



POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN: DAS INTEGRATIONSKONZEPT DES LANDES RHEINLAND-PFALZ

Antonio Baranelli

28.01.2016





1. Statistik
2. Integrationskonzept: politischer Kontext
3. Integrationskonzept (2015):
Politik-/Handlungsfelder
4. Schlussbetrachtung





1. Statistik

2. Integrationskonzept: politischer Kontext

3. Integrationskonzept (2015): Politik-/Handlungsfelder

4. Schlussbetrachtung



ZUGÄNGE, ENTSCHEIDUNGEN, ANHÄNGIGE VERFAHREN BUND



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,
KINDER, JUGEND UND FRAUEN

QUELLE: BAMF

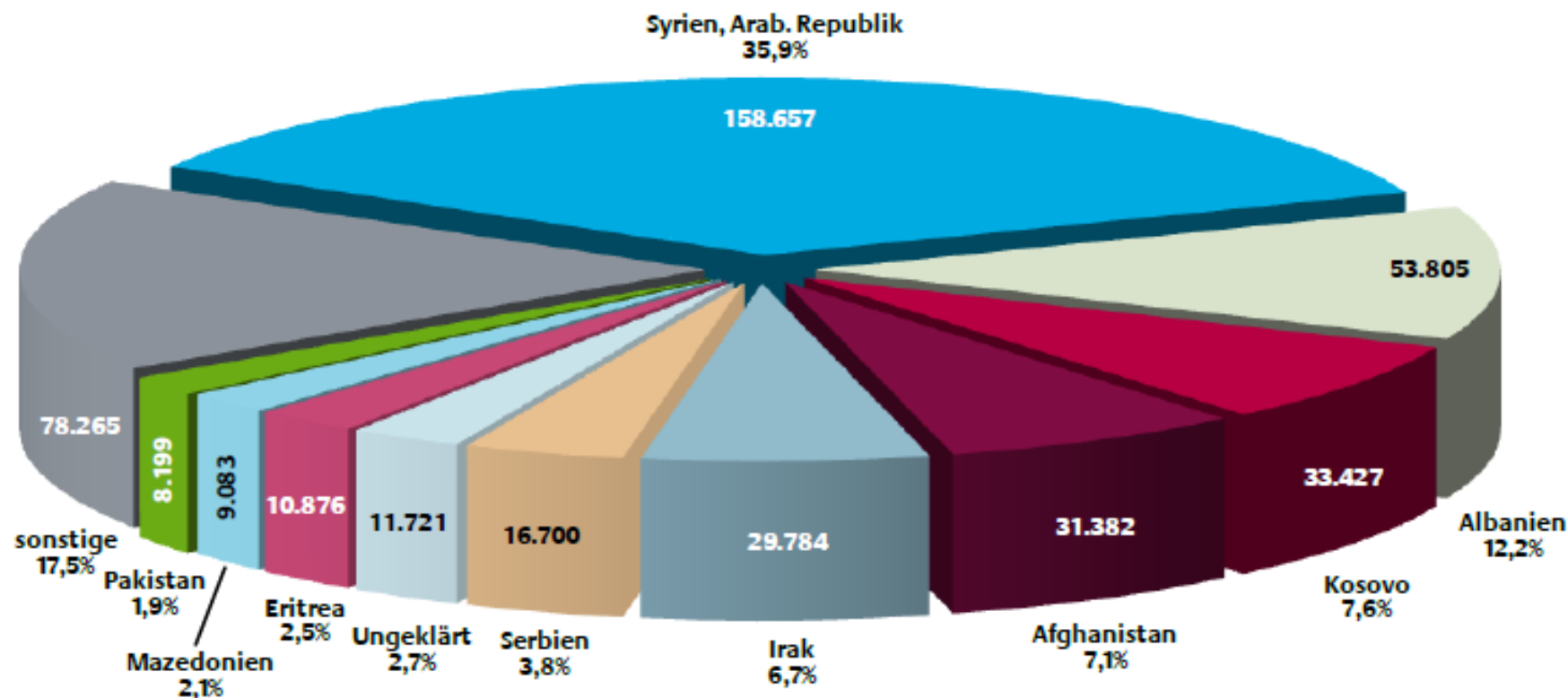
Jahr	Anträge	Zuwachs	Entscheidungen	Anhängige Verfahren
2009	33.033		28.816	22.710
2010	48.589	+ 47 %	48.187	23.289
2011	53.347	+9,8 %	43.362	33.773
2012	77.651	+45,5 %	61.826	49.811
2013	127.023	+63,6 %	80.978	95.743
2014	202.834	+59, 7 %	128.911	169.166
5/2015	141.905	+126,7 %	93.816	220.956
10/2015	331.226	+144,2%	205.265	328.207
12/2015	476.649	+155,3 %	282.762	364.664

Im Vergleich zum jeweiligen Vormonat 2014



Hauptherkunftsländer im Jahr 2015

Gesamtzahl der Erstanträge: 441.899

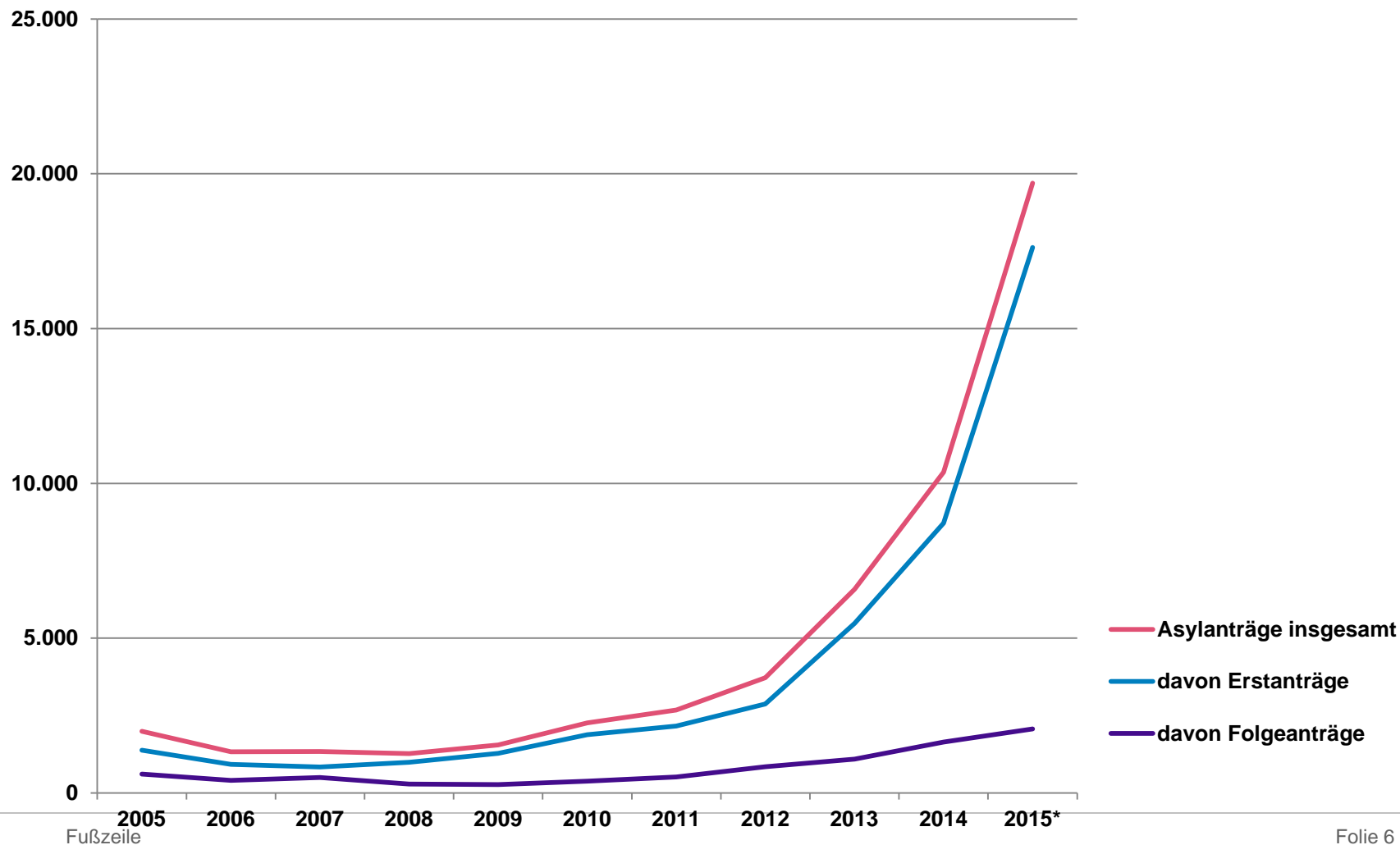


ASYLANTRÄGE RHEINLAND-PFALZ SEIT 2005 NACH BAMF



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,
KINDER, JUGEND UND FRAUEN



STAU BEI DER ANTRAGS- ANNAHME BEIM BAMF



Stand 31.12.15	Asyl-Anträge in 2015	EASY-Zugänge
Bund gesamt	476.649*	1.091.894*
Rheinland- Pfalz	19.697*	52.846*

* BMI/BAMF



1. Statistik
2. Integrationskonzept: politischer Kontext
3. Integrationskonzept (2015):
Politik-/Handlungsfelder
4. Schlussbetrachtung



INTEGRATIONSKONZEPT - HISTORIE



- 2007: 1. Integrationskonzept „Verschiedene Kulturen – Leben gemeinsam gestalten“
- 2008-2010: Enquete-Kommission beim Landtag mit umfassender Befassung der Themen Integration und Migration
- 2011: Schaffung Integrationsministerium koordinierendes Ressort

INTEGRATIONSKONZEPT - HISTORIE



- 2013: Fortschreibung des Integrationskonzepts:
„Integration, Anerkennung und Teilhabe – Leben gemeinsam gestalten“
- 2015:
 - Januar & Juli: Verabschiedung Maßnahmenpakete zur Aufnahme, Betreuung und Integration von Flüchtlingen
 - November: Fokussierung und Formulierung: „Integrationskonzept für Flüchtlinge“



STRATEGIEN

- **Willkommens- und Anerkennungskultur
sowie Willkommensstruktur**
 - **Zugänge zu Sprach- und Orientierungskursen**
 - **Zugänge zu Beratungsangeboten**
 - **Institutionelle Regelungen/Rechts-
/bundespolitische Initiativen**
 - **Interkulturelle Öffnung von Institutionen,
Verwaltungen und Regeldienste**



1. Statistik
2. Integrationskonzept: politischer Kontext
3. Integrationskonzept (2015):
Politik-/Handlungsfelder
4. Schlussbetrachtung



AUFBAU INTEGRATIONSKONZEPT (2015)



- **Rahmenbedingungen**
- **Partizipation und Teilhabe**
- **Bildung**
- **Integration in Arbeit und Ausbildung**
- **Familie**
- **Gesundheit**
- **Religion**

AUFBAU INTEGRATIONSKONZEPT (2015)



- **Rahmenbedingungen**
- **Partizipation und Teilhabe**
- **Bildung**
 - Sprachförderung
 - Frühkindliche Bildung
 - Schulische Bildung
- **Integration in Arbeit und Ausbildung**
- **Familie**
- **Gesundheit**
- **Religion**



SPRACHFÖRDERUNG

- Grundständiges Integrationsangebot beim Thema Sprachförderung durch den Bund
 - Integrationskurse (BMI und BAMF)
 - Berufsbezogene Deutschförderung – sog. ESF-BAMF-Programm (BMAS und BAMF)
 - Grenzen bzgl. des Zugangs für Asylsuchende (siehe Regelungen im § 43ff. Aufenthaltsgesetz und Integrationskursverordnung)
 - Öffnung für Asylsuchende erst Ende 2015 (Praxis des BAMF: vier Herkunftsländer – Syrien, Iran, Irak, Eritrea)
- Angebote des Landes
- Angebote in/durch die Kommune
- Angebote durch andere Stellen (z.B. BA in 2015 auf Grundlage § 421 SGB III)



SPRACHFÖRDERUNG (LAND)

- Maßnahmen in der Erstaufnahme
- ESF-Sprachkurse – mit landesseitiger Kofinanzierung
– explizit für Personen ohne Zugang zu Integrationskursen des Bundes
- Sprachkurse für erwachsene Migrantinnen und Migranten aus Landesmitteln
- Koordinierungsstelle für Sprach- und Orientierungskurse (www.koordinierungsstelle.com)
- Unterstützung ehrenamtlich Tätiger in der Sprachförderung



FRÜHKINDLICHE BILDUNG

- Sprachfördermaßnahmen in der KITA
- Personalkostenzuschüsse für interkulturelle Fachkräfte in Kindertagesstätten
- Weitere institutionelle Unterstützungen
 - Förderung von Eltern-Kind-Gruppen
 - Einsatz „Betreuungsgeld“
 - Informationsplattformen; Fortbildungsangebot für Erzieherinnen und Erzieher; etc.



SCHULISCHE BILDUNG

- Umfangreicher Maßnahmenplan „Sprachförderung in Schulen“
- Deutsch-Intensivkurse
- Einrichtung Runder Tische für die Koordination der Intensivkurse
- Unterstützungsangebote über das Pädagogische Landesinstitut
- Weitere Angebote, wie z.B. sog. Feriensprachkurse



WEITERE MAßNAHMEN

- Lernpaten-Netzwerke/
Lernpaten-Projekte
- „5-Punkte Programm“ zum
Studienzugang
- Online-Wegweiser: www.studium-fluechtlinge-rlp.de
- Umfangreiches Maßnahmenpaket bei
der Unterstützung zur Integration in den
Arbeitsmarkt (www.msagd.rlp.de)



1. Statistik
2. Integrationskonzept: politischer Kontext
3. Integrationskonzept (2015):
Politik-/Handlungsfelder
4. Schlussbetrachtung



ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN



- Integrationspolitische Leitlinie
- Konzept ist offenes, flexibles Instrument
- Begleitung und Flankierung durch andere Instrumente



WEITERE INFORMATIONEN

- www.mifkjf.rlp.de
(allg. Integrationsthemen, aber auch für die Bereiche Familie, Kinder & Jugend – auch frühkindl. Bildung – sowie Frauen)
- www.mbwwk.rlp.de
(Integration in das Bildungssystem)
- www.msagd.rlp.de
(Integration in den Arbeitsmarkt)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

